

Wie fühlen Sie sich in der Rolle des Herodes?

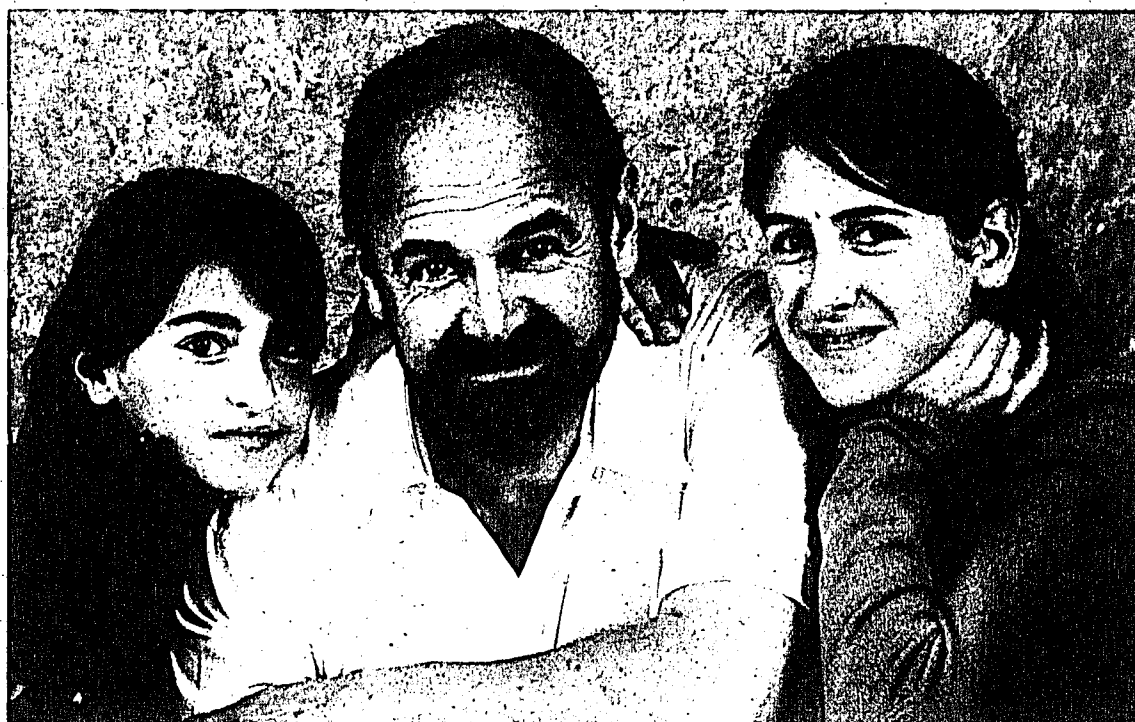
Sehr gut, da diese Rolle viel beinhaltet: Gesang, Mimik, Schauspiel und Tanz. So wie der Regisseur die Rolle angelegt hat, zeigt sich Herodes als Psychopath. Das geht vom Frauenheld über einschmeichelnd, schleimig, beleidigt bis zornig. Diese Rolle ist die Show und damit der Gegenpol zum Eigentlichen in diesem Musical, das sehr ernsthaft ist.

Bietet das Wasser auf die Mühlen der «Freunde»?

Wenn jemand hose will, kann er das immer.

Wie finden Sie als Aussenminister Zeit, in einem Musical mitzuwirken?

Ich singe und spiele sehr gerne und immer gab und gibt es schöne Erlebnisse mit der Gruppe, dafür nehme ich mir gerne Zeit. Dann ist die Proben- und Ausführungszeit zeitlich beschränkt. Dazu kommt, dass die Herodes-Rolle sozusagen in sich geschlossen ist, d. h. die Proben konnten sich ein wenig nach meinem Terminkalender richten. Und



meine Frau meint, es würde mir gut tun, neben der anstrengenden Arbeit hier mitzumachen. Das stimmt, es gibt mir Energie und Kraft.

Verhalten sich die anderen Mitwirkenden dem Aussenminister-Herodes gegenüber mit Distanz?

Wegen meiner politischen Funktion habe ich noch keine Distanz gespürt. Ich werde ein wenig als Veteran betrachtet, weil ich schon das dritte Mal dabei bin und natürlich auch vom Alter her. Ich habe mir Mühe gegeben, so weit es geht, auch bei allen Chorproben dabei zu sein. Das und mein Wissen, dass ich ein Amateur auf der Bühne bin, also keine «Chefrolle» spiele, lässt eine Distanz nicht aufkommen.

Wie reagiert das berufliche Umfeld?

«Die meisten finden es faszinierend. In der Politik in Liechtenstein heisst es eher: «Woher nimmst du die Zeit und Kraft?»

Haben Sie keine Sorge, sich als Mensch des öffentlichen Lebens auf der Bühne vielleicht zu blamieren?

Man muss immer in der Rolle sein, egal wo, muss sich immer so gut es geht konzentrieren. Auch wenn ich z. B. eine Rede vor der UNO halte oder ein Live-Interview geben muss.

Ist dieser Adrenalin-Kick notwendig?

Ich war schon in der Schule und beim Studium ein Prüfungsmensch, konnte mich gut konzentrieren. Aber natürlich gibt es auch Lampenfieber, das gehört dazu. Insofern braucht man diesen Kick, um gute Leistungen zu erbringen.

Ernst Walchler spielt die Rolle des König Herodes in der «Starbesetzung». Premiere am 7. September. Ist amtierender Regierungsrat und Aussenminister Liechtensteins. Die Musik nahm schon immer eine wichtige Rolle in seinem Leben ein: Er spielte Trompete in der Harmoniemusik Schaän, E-Bass und Vocals in einer Band, hatte 1984 mit seinem Wunsch, Harfenunterricht an der Liechtensteinischen Musikschule in Vaduz zu bekommen dieses Instrument eingeführt (Harfenvater), er ist Mitglied des Ehrenkomitees der Internationalen Meisterkurse Vaduz und Präsident des Symphonischen Orchesters Liechtenstein (SOL). Mehrere Jahre sang er im Chor des Gymnasiums mit und nimmt seit Jahren regelmässig am Musikseminar Liechtenstein teil. Er wirkte schon in der ersten Produktion der LMC, «Hair» (1998) mit, ebenso bei «Joseph» (2000).

